

Sketch „Menschenrecht auf Bananen“

„Deutschland droht Bananen-Mangel !“ steht so in der FAZ.

Ups, hat denn das Bundesamt für Ernährungssicherheit unseren Bananenbauern nicht genau genug auf die Finger gesehen? „Tropical Race“ heißt der Pilz, der die Böden befällt und die Bananen-Stauden vernichtet. Hat das Gesundheitsamt versagt oder die Verbraucherzentrale? Oder die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit? Da haben wir all diese Institutionen und Behörden mit diesen Abertausenden von hervorragend qualifizierten Leuten, die ihr ganzes Leben lang für uns, unsere Ernährung und unsere Gesundheit Sorge tragen – und dann kommt da so ein Pilz? Schluss mit den zwölf Kilo, die jede Bundesbürgerin und jeder Bundesbürger pro Jahr verzehrt.

Ach so – es gibt gar keine Bananenbauern in Deutschland? Bananen zu haben ist aber ein Menschenrecht für Deutsche, auch wenn sie hier gar nicht wachsen, sondern anderswo. Und es ist doch egal, ob der Pilz in Kolumbien oder Bolivien wütet oder wo auch immer irgendwelche Bauern Bananen machen. Wir haben Ansprüche auf diese Früchte, und wenn wir sie nicht bekommen, haben wir – Mangel. Müssen wir uns das gefallen lassen?

Das gilt auch für andere lebenswichtige Dinge. Eigentlich kümmert mich nur im Krisenfall die Frage: Wie kommt denn unser Öl unter den Sand von Saudis, Irakern, Libyern und so weiter – wo wir es doch für unsere Autos und unsere Heizungen brauchen? Und: Was macht unser Lithium in Südamerika und unser Coltan in Afrika – in Weltgegenden also, die eh schon unheimlich sind oder wo dauernd Krieg herrscht?

Eigentlich ist es doch so: der Rest der Welt ist ganz einfach dafür zuständig, uns das Nötige zur Verfügung zu stellen. Es kann uns doch ganz egal sein, wie und unter welchen Umständen das geschieht, Minen, Dreck, Gewalt, Sklavenarbeit, Abfall und Ausbeutung – alles nicht unser Problem. Unsere Bananen, Entschuldigung, sind ja wohl unsere Bananen, und deshalb ist unser Mangel das Problem, nicht etwa die Vernichtung der Lebensgrundlage kolumbianischer Bauern durch den doofen Pilz.

Jetzt sagen Sie, ich lebe in einer Blase und ich hätte vor allem einen Mangel an Bezug zur Wirklichkeit. Und so würde das nichts mit einer zukunftsfähigen Gesellschaft, sagen Sie. - Darüber müsste ich mal nachdenken. Zuerst brauche ich aber Bananen